

Protokoll der Kirchgemeindeversammlung MuttENZ

Montag 19. November 2018

Anwesend: 53 Personen

Entschuldigt: Lorenz und Marianne Schmidlin, Sissi Mettier, Elke Hegi, Franziska Stadelmann, Fabian Wehrle, Franziska Baumann, Margret Scheiber, Lidia und Lazzaro Mazzoni, Felix und Daisy Marti

Traktanden

1. Begrüssung und spiritueller Gedankenanstoss
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2018
3. Mitteilungen/Aktuelles
 - 3.1. Mitteilungen des Pfarrers
 - 3.2. Mitteilungen des Präsidenten
 - 3.3. Mitteilungen des Bauchefs
 - 3.4. Diverses
4. Budget 2018
 - 4.1. Beratung
 - 4.2. Bericht der Revisoren
 - 4.3. Genehmigung des Budgets
 - 4.4. Festlegung des Steuerfusses 2018. Antrag: belassen bei 8%
5. Aktuelle Informationen zum Thema neue Orgel
6. Pensionskassenwechsel von der St. Heinrich Stiftung zur Mauritius Pensionskasse
 - 6.1 Info zur Ausgangslage und Abklärung von Alternativen
 - 6.2 Antrag: Zustimmung zum Wechsel zur Mauritius Pensionskasse
7. Schwerpunktthema: Die Missionsgruppe und das neue Missionsprojekt Ost-Sambia
8. Varia
9. Apéro und Gedankenaustausch

1. Begrüssung und spiritueller Gedankenanstoss

Der Präsident Felix Wehrle begrüsst trotz winterlichen Wetters gut 50 Anwesenden und als Gast Wolfgang Meier, Leiter des Pastoralraums Hardwald am Rhy.

Das Wort hat zunächst Pfarrer René Hügin, der mit einem Zitat aus *Josef und seine Brüder* von Thomas Mann beginnt: „Gott ist eine Anstrengung, die Götter sind ein Vergnügen“.

Bei einer Liebesbeziehung geht es nicht ums *laissez faire*, einen wesentlichen Teil trägt jeder einzelne, wir reagieren und agieren gemäss dem Moment und der Gegebenheit. Eine Beziehung erfordert Anstrengung, Treue strengt an, die Unverbindlichkeit dagegen ist Vergnügen.

Auch die Beziehung zu Gott pflegen erfordert Anstrengung und Arbeit unsererseits. Es soll keine einseitige Beziehung sein, denn sonst geht sie ein, stirbt sie ab. Und eine Beziehung im christlichen Sinn ist keine Privatsache, wir sind eine feiernde Gemeinschaft, die zusammen handelt – z.B. den Schwachen und Armen gegenüber- und niemand soll dabei vergessen werden. Wir sind Weggemeinschaft, Schicksalsgemeinschaft und beides kann anstrengend sein, weil wir dafür etwas tun müssen.

Götter sind unverbindliches Vergnügen, oberflächlich und sinnentleert. Gott dagegen ist anstrengend, aber wir werden so geliebt wie wir sind. Wir sind gefordert uns in die Gemeinschaft einzubringen und nachzudenken, um Teil von allem zu werden und sein.

Felix Wehrle dankt Pfarrer Hügin für seine klaren Worte.
Die Traktandenliste wird genehmigt.

2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2018

://: Das Protokoll vom 18. Juni 2018 wird einstimmig bestätigt und verdankt://:

Nachtrag zum Protokoll vom 18. Juni 2018:

Auf Nachfrage von Bruno Rogger wird hiermit festgehalten, dass kein Abnahmeprotokoll zur neuen Beleuchtung im Pfarreisaal erstellt worden ist.

3. Mitteilungen/Aktuelles

3.1 Mitteilungen des Pfarrers

- Am 27. November findet ein Gottesdienst zum Thema *Tee und Gewürze in der Bibel* statt. Diese Reihe mit thematischen Gottesdiensten wird anfangs Jahr weitergeführt.
- Das Weihnachtsprogramm liegt in der Kirche auf: es finden wiederum zwei Vesperpredigten durch Gäste statt.
- Ab 03. Dezember findet jeden Tag eine Messe statt. Ausserdem begehen wir drei Rorate-Gottesdienste, derjenige vom 08. Dezember am Abend.
- Diakon Werner Bachmann veranstaltet *Exerzitien im Alltag*.
- 1 Million Sterne findet in neuer Gestaltung statt.
- *Licht und Klang für Erwachsene* am 07. Dezember.
- 24h für den Herrn sind sehr gut angelaufen und auch für 2019 geplant. Dann von Freitag auf Samstag.

3.2 Mitteilungen des Präsidenten

F. Wehrle übergibt das Wort an Michel Eigenmann, der kurz über die Situation der Mikrofon- und Lautsprecheranlage im Pfarreisaal berichtet. Die *in die Jahre gekommene* Anlage muss saniert bzw. ausgetauscht werden, um im Saal wieder eine gute Akustik zu erhalten. Die Offerten liegen vor und werden vom Kirchgemeinderat geprüft und entsprechend in Auftrag gegeben.

3.3 Mitteilungen des Bauchefs

Für die Fenstersanierung in der Kirche liegen die Offerten mit verschiedenen Materialvarianten vor. Die Ausführung wird zusammen mit den baulichen Massnahmen der Orgel stattfinden. Die auszutauschenden Fenster sind so alt wie unsere Kirche, aber nicht sichtbar. Deshalb soll die gewählte Variante kostengünstig sein.

Die 2. Etappe der Küchensanierung (Ersatz Küchenfront) wird voraussichtlich Ende Januar 2019 beendet sein.

4. Budget 2019

4.1 Beratung

Wilfried Wehrli illustriert das ausgeglichene Budget, das einen kleinen Gewinn ausweist. Das Budget basiert auf Steuereinnahmen von ca. CHF 1'400 000.

Erfreulich ist, dass alle Arbeiten, die anstehen, realisierbar sind. Weiter wurden Rückstellungen getätigt, wie z.B. für die Erneuerung der Fenster, die Baumassnahmen der Orgel, die Sanierung der Lautsprecheranlage. Auch die Ausgaben für das PEP sind tiefer als erwartet.

Es wird die Frage gestellt, warum die Pfarreianlässe immer tiefer budgetiert sind. Pfarrer Hügin erklärt, dass man bestrebt ist mehr selbsttragende Anlässe zu organisieren und dadurch weniger Geld brauche.

4.2 Bericht der Revisoren

Zwei Revisoren sind anwesend: A. Gnad und P. Ebnöther, D. Röthlisberger ist entschuldigt. P. Ebnöther bestätigt, dass die Rechnungsrevisoren das sorgfältig erstellte Budget geprüft haben und lobt die seriöse Arbeit. Sie empfehlen der Kirchgemeindeversammlung das Budget 2019 in der vorliegenden Form zu genehmigen

Felix Wehrle dankt anschliessend W. Wehrli und B. Grossmann für die kompetente Arbeit und den Revisoren für ihre genaue Kontrolle.

4.3 Genehmigung des Budgets

://: Das Budget 2019 mit einem Gewinn von Fr. 9'657.- wird gemäss dem Antrag des Kirchgemeinderates und der Rechnungsprüfungskommission einstimmig angenommen. ://:

4.4 Festlegung des Steuerfusses 2019. Antrag: belassen bei 8%

F. Wehrle schlägt vor den Steuerfuss bei 8% zu belassen (der Durchschnitt im Kanton BL liegt bei 8,4%). Unsere Nachbargemeinden: Birsfelden 11,5 %, Pratteln 7,5 %. Bei 8% erhalten wir aktuell das Geld, das wir für eine stabile und gesunde Finanzsituation brauchen.

://: Der Steuerfuss von 8% der Staatssteuer für das Jahr 2019 wird einstimmig angenommen. ://:

5. Aktuelle Informationen zum Thema neue Orgel

Mitte Oktober wurde der Werkvertrag mit der Orgelbaufirma Kuhn unterschrieben und am 12. November besuchten die Orgelbaukommission und der KGR die Firma. Alle waren beeindruckt von der Professionalität und Arbeit dieser Kunsthandwerker. Ein weiterer Besuch ist geplant, wenn unsere Orgel dort aufgebaut zu sehen sein wird.

Bis Oktober 2019 muss die alte Orgel abgebaut sein. Es wurde ein Vertrag mit R. Emmenegger aufgesetzt, damit unsere Orgel verkauft werden kann. Herr Emmenegger ist spezialisiert auf den Abbau, den Verkauf und die Reparatur alter Orgeln. Er möchte versuchen, die Orgel nach Österreich zu verkaufen, wahrscheinlicher ist jedoch, dass wir sie nach Bulgarien verschenken werden. Der Platz, an dem die alte Orgel steht, wird danach saniert und der Flügel dort stehen.

Die Einweihung der neuen Orgel wird am Pfingstsonntag 31. Mai 2020 sein und das Eröffnungskonzert findet am 1. Juni 2020 statt.

Der Spendenbarometer ist aktuell bei CHF 1'022'810. Die neue Orgel kostet CHF 950'000 und eine Klangkrone im Wert von CHF 25'000 wurde separat anonym gespendet. Die Baumassnahmen sind mit CHF 360'000 budgetiert und damit resultieren Gesamtkosten von ca. CHF 1'325'000. Weitere Spenden sind willkommen, damit die Hypothekaraufnahme tiefer ausfallen kann.

Zu den baulichen Schritten:

Bis Ende 2018 erfolgt die Baueingabe an die Gemeinde Muttenz. Die Ausgabe und Vergabe der Arbeiten findet bis Mai 2019 statt, damit im Sommer, Juli 2019, Baubeginn sein kann.

Der Abschluss der Baumassnahmen ist für November 2019 vorgesehen. Die Montagearbeiten der neuen Orgel starten im Januar 2020. Die Übergabe und Fertigstellung sollte im April 2020 ein, damit die Einweihung an Pfingsten 2020 stattfinden kann.

Noch nicht definiert ist die Farbe des Orgelgehäuses. Es werden Muster angebracht werden, um eine Farbe zu finden, die die Orgel und die Wand miteinander verschmelzen lässt, damit der liturgische Raum als eine Einheit wahrgenommen wird.

6. Pensionskassenwechsel von der St. Heinrich Stiftung zur Mauritius Pensionskasse

6.1 Info zur Ausgangslage und Abklärung von Alternativen

Die Mitarbeitenden unserer Kirchgemeinde waren in der Pensionskasse St. Heinrich-Stiftung Basel versichert. Der Stiftungsrat der St. Heinrich-Stiftung hat einer Fusion mit der Aargauer Pensionskasse zur neu gegründeten Mauritius Pensionskasse (BS; BL; AG) zugestimmt. Die Kommunikation dazu war sehr dürftig, niemand fühlte sich für die Klärung der Rechtslage verantwortlich. Arlesheim stellte Fragen und gab ein Rechtsgutachten in Auftrag, um zu klären, ob die Kirchgemeinden verpflichtet sind, dieser neuen Kasse beizutreten. Das Rechtsgutachten besagte, dass jede Kirchgemeinde ihre Pensionskasse selber wählen kann. Muttentz machte mit bei den Abklärungen im Interesse unserer Mitarbeitenden und unterschrieb aber auch die "Zwangsfusion" unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch die KGV (wie auch Arlesheim). Leider ergaben die Abklärungen keine gute Alternative. Alle Kirchgemeinden und Landeskirche zusammen hätten wohl eine Chance zu einer besseren PK gehabt. Nur drei, vier KG alleine sind für eine PK ein "schlechtes Risiko". Das hätte zu schlechteren Bedingungen für unsere Mitarbeitenden als bei der Mauritius PK geführt. Diese Abklärungen haben aber dazu geführt, dass gewisse Kürzungen aufgeschoben wurden.

Der Wechsel zur Mauritius PK ist somit vorzunehmen und die Mauritius ist an sich keine schlechte PK. Aber sie hat ein leicht unterdurchschnittliches Deckungskapital und muss die Senkung des technischen Zinssatzes und des Umwandlungssatzes vermutlich rasch auf die Versicherten abwälzen. Diese negative Entwicklung betrifft derzeit sämtliche PKs und deren aktiven Versicherten

6.2 Antrag: Zustimmung zum Wechsel zur Mauritius Pensionskasse

://: Dem Wechsel zur Mauritius PK wird mit grossem Mehr bei vier Enthaltungen zugestimmt ://:

7. Schwerpunktthema: Die Missionsgruppe und das neue Missionsprojekt Ost-Sambia

Annegret Perren, die neue Präsidentin der Missionsgruppe, stellt die Gruppe vor. Sie besteht aus 5 Mitgliedern, die sich 3 Mal pro Jahr treffen, um die verschiedenen Aktionen zu besprechen und zu planen, oder Gottesdienste zu gestalten.

Grosse und kleine Projekte auf der ganzen Welt werden möglich gemacht, auch durch die Sammlungen an Pfarreifesten oder den Verkauf der Colonche Line Produkte.

Das aktuelle Projekt ist in Ost Sambia. In diesem armen Land, so berichtet Pfarrer Donsy, arbeiten die Karmeliter Pater, wo sie u.a. mit Malaria, Aids, und Wassermangel konfrontiert sind. Das Projekt soll Wasser- Bohranlagen, Schulen und Elektrizität für die Mühlen ermöglichen. Erfreulicherweise ist das Etappenziel von CHF 25'000 bald erreicht.

Aber ist das gespendete Geld nur ein Tropfen auf den berühmten heissen Stein? Ja, vielleicht, aber es ist dennoch wichtig und jeder Franken gelangt zum Bestimmungsort durch die Kontaktperson oder den Leiter eines Projektes.

Im Mittelpunkt steht immer das Wohl der Menschen. Mit den Projekten unterstützen wir Bildung, saubere Wasserquellen, Arbeit und genügend Nahrung für alle.

8. Varia

Am 16. November 2018 fand eine erste Vorbereitung zur geplanten Jugendsynode am 6. April 2019 statt. Pfarrer Hügin ist es ein Anliegen, das, was Papst Franziskus begonnen hat, weiterzuführen.

R. Hügin, M. Gürber, Andreas Gotti und N. Schürmann haben sich mit einigen Jugendlichen getroffen und ihnen zugehört. Was bewegt sie, wie stehen sie zur Kirche, zur Pfarrei? Was möchten sie, was können sie geben? Das Treffen verlief gut und die Jugendlichen suchen weitere Kollegen für ein zweites Vorbereitungstreffen Anfangs Jahr. R. Hügin bittet die Anwesenden junge Menschen darauf anzusprechen. Es ist nicht einfach über Gott zu sprechen, auch nicht unter den Jugendlichen selber.

Michel Eigenmann berichtet über ein vorweihnachtliches Geschenk, das uns die Fachhochschule gemacht hat: 160 neue Stühle für den Saal.

R. Hauser möchte wissen, warum die Mauer nicht gereinigt und repariert wurde. Bau Eisen stehen hervor und die Schriften sind noch vorhanden. R. Brunetti nimmt dazu Stellung und sagt, dass man die Mauer so gut wie möglich gereinigt habe und gibt zu bedenken, dass eine vollständig saubere Mauer auch eine gewisse Verlockung für neue Sprühereien darstelle.

Birsfelden feiert im kommenden Jahr, am 15. Juni, 150 Jahre Kirchgemeinde mit einer Festmesse und anschliessendem Pfarrefest. Wolfgang Meier würde es begrüßen, wenn Muttenz mit 1 bis 3 Ständen präsent wäre.

Er bedauert zudem, dass sie aus Personalproblemen nicht am Vorbereitungsgespräch zur Jugendsynode teilnehmen konnten.

Ein Anwesender bringt folgende Anregung:

Es soll eine Spielecke für Kinder im Kirchenraum geben, damit sie den ganzen Messeablauf mitbekommen und dabei sind. Die *Glasperle* ist gut, aber abgeschlossen, die Kinder befinden sich in einem anderen Raum und sehen/hören die Messe nicht.

Für Pfarrer Hügin birgt diese Anregung einige Probleme, aber es ist dennoch ein Ansatz, der zu besprechen ist.

Nächste Kirchgemeindeversammlung: Montag, 17. Juni 2019

Ende der Versammlung 21.05 Uhr.

Für das Protokoll

Alessandra Gotti, Aktuarin

Felix Wehrle, Präsident

Muttenz, 27. November 2018